

zehn Jahren, vor denen Deine Mutter Dich als unwissendes Kind der Schule übergab, bereichert an Kenntnissen, welche dem ferneren Streben als Grundlage dienen sollen, dem Elternhause zurückgegeben.

Durch die Konfirmation hast Du die Weihe empfangen, als Glied und Genossin in eine große Religionsgemeinschaft zu treten. Wohl Dir, wenn Du aus dieser Zeit der Vorbereitung für das Leben Pflichtbewußtsein, Religiosität, werththätige Liebe und Lust zu ernster Arbeit errungen hast.

Du bist jetzt zur Jungfrau entfaltet, der Hauch der Poesie und des Ahnungsvollen ist über Dich ergossen. Du trittst fortan in ein neues Verhältnis zu Deiner Umgebung, besonders zu Deiner Mutter. Du wirst in ihr zunächst die Lehrmeisterin für den häuslichen Beruf und die ratende Freundin finden, wie Du keine bessere und wohlmeinendere je erlangen kannst. O, lerne mit ihr innig zu verkehren, erschleße ihr vertrauend Dein Wesen, dann wird Dir mancher Kampf erspart werden, der Dein friedliches Glück trüben könnte. Die Mutter wird Dich behüten vor dem schädigenden Einfluß der Neugierlichkeiten, des Scheins und der Schmeichelei, von der Annahme von Vorurteil und Unnatur. Sie wird durch Beispiel und Anleitung Dich die Waffen zu üben lehren, durch welche Du siegreich allen Versuchungen wirst widerstehen lernen. Sie wird Dich ausrüsten mit Pflichttreue und Arbeit, Wahrhaftigkeit und Entschiedenheit, Liebe und Milde.

„Ja, meine Elfe, strebe nach dem einen hohen Ziel: zu nützen und zu erfreuen, strebe nach Klarheit